

Müller-BBM GmbH  
Robert-Koch-Str. 11  
82152 Planegg bei München

Telefon +49(89)85602 0  
Telefax +49(89)85602 111

www.MuellerBBM.de

M. Eng. Philipp Meistring  
Telefon +49(89)85602 228  
Philipp.Meistring@mbbm.com

18. August 2016  
M83419/05 MSG/JRE

## **MW-Akustikpaneel Typ AFP 80 der Fa. Romakowski**

**Prüfung der Schalldämmung nach  
DIN EN ISO 10140-2**

**Prüfbericht Nr. M83419/05**

<b>Auftraggeber:</b>	Romakowski GmbH & Co. KG Herdweg 31 86647 Buttenwiesen
<b>Bearbeitet von:</b>	M. Eng. Philipp Meistring Juri Schwezow
<b>Berichtsdatum:</b>	18. August 2016
<b>Lieferdatum der Prüfobjekte:</b>	01. März 2016
<b>Prüfdatum:</b>	08. April 2016
<b>Berichtsumfang:</b>	Insgesamt 17 Seiten, davon 5 Seiten Textteil, 1 Seite Anhang A, 2 Seiten Anhang B, 1 Seite Anhang C und 8 Seiten Anhang D.

Müller-BBM GmbH  
HRB München 86143  
USt-IdNr. DE812167190

Geschäftsführer:  
Joachim Bittner, Walter Grotz,  
Dr. Carl-Christian Hantschk, Dr. Alexander Ropertz,  
Stefan Schierer, Elmar Schröder

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Aufgabenstellung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Prüfobjekt und Prüfaufbau</b>	<b>4</b>
3.1	Prüfobjekt	4
3.2	Prüfaufbau	4
<b>4</b>	<b>Prüfverfahren</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Auswertung</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Messergebnisse</b>	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Anmerkungen</b>	<b>5</b>

Anhang A:	Prüfzeugnis
Anhang B:	Fotos
Anhang C:	Zeichnungen des Prüfgegenstands
Anhang D:	Beschreibung des Prüfverfahrens, des Prüfstands und der Prüfmittel

## 1 Aufgabenstellung

Im Auftrag der Fa. Romakowski GmbH & Co. KG in 86647 Buttenwiesen war das Schalldämm-Maß von MW-Akustikpaneelen vom Typ AFP 80 nach DIN EN ISO 10140-2 [3] im Fensterprüfstand zu ermitteln.

## 2 Grundlagen

Diesem Prüfbericht liegen folgende Unterlagen zugrunde:

- [1] DIN EN ISO 12999-1: Bestimmung und Anwendung der Messunsicherheiten in der Bauakustik - Teil 1: Schalldämmung. September 2014
- [2] DIN EN ISO 10140-1: Akustik - Messung der Schalldämmung von Bauteilen im Prüfstand - Teil 1: Anwendungsregeln für bestimmte Produkte. September 2014 (DIN EN ISO 10140-1: 2010 + A1:2012 + A2:2014).
- [3] DIN EN ISO 10140-2: Akustik - Messung der Schalldämmung von Bauteilen im Prüfstand - Teil 2: Messung der Luftschalldämmung. Dezember 2010
- [4] DIN EN ISO 10140-4: Akustik - Messung der Schalldämmung von Bauteilen im Prüfstand - Teil 4: Messverfahren und Anforderungen. Dezember 2010
- [5] DIN EN ISO 10140-5: Akustik - Messung der Schalldämmung von Bauteilen im Prüfstand - Teil 5: Anforderungen an Prüfstände und Prüfeinrichtungen. September 2014 (DIN EN ISO 10140-5:2010 + A1:2014)
- [6] DIN EN ISO 717-1: Akustik - Bewertung der Schalldämmung in Gebäuden und von Bauteilen - Teil 1: Luftschalldämmung. Juni 2013
- [7] DIN EN ISO 3382-2: Akustik - Messung von Parametern der Raumakustik – Teil 2: Nachhallzeit in gewöhnlichen Räumen. September 2008
- [8] DIN 4109-11: Schallschutz im Hochbau - Teil 11: Nachweis des Schallschutzes. Güte- und Eignungsprüfung. Mai 2010
- [9] DIN 4109-4: Schallschutz im Hochbau - Teil 4: Bauakustische Prüfungen. Juli 2016

### 3 Prüfobjekt und Prüfaufbau

#### 3.1 Prüfobjekt

Das MW-Akustikpaneel vom Typ AFP 80, Dicke 80 mm, ist wie folgt aufgebaut:

- Deckschichten: beschichtete Stahldeckschichten  
 $t = 0,6$  mm, gelocht, Lochbild DIN 24041 Rv 4-7  
(im Prüfaufbau sendeseitig),  
 $t = 0,6$  mm (empfangsraumseitig)
- Kernschicht: ca. 77 mm Mineralfaser, steggerichtet (Fasern senkrecht zu Deckschichten); Rohdichte ca.  $100 \text{ kg/m}^3$  (laut Herstellerangabe)

Die Verklebung der Deckschichten mit der Kernschicht erfolgte werkseitig mit einem polyurethanbasiertem Klebesystem.

Durch die Prüfstelle wurde für das Prüfelement folgende flächenbezogene Masse ermittelt:

$$m'' = 15,7 \text{ kg/m}^2.$$

#### 3.2 Prüfaufbau

Die Prüfung erfolgte im Fensterprüfstand. Das Prüfobjekt hatte die Abmessungen Breite x Höhe =  $1,23 \text{ m} \times 1,48 \text{ m} = 1,82 \text{ m}^2$  (= lichte Prüffläche). Die Mindestgröße für Wandbauteile nach ISO 10140 wurde somit unterschritten.

Das Prüfobjekt wurde aus zwei Teilelementen unterschiedlicher Größe aufgebaut. Es wurde eine vertikale Elementfuge angeordnet. Die Einzelelemente hatten die folgenden Abmessungen (jeweils Gesamtabmessungen inkl. einseitige Stoßprofilierung):

- großes Element:  $B \times H = 1075 \text{ mm} \times 1480 \text{ mm}$
- kleines Element:  $B \times H = 168 \text{ mm} \times 1480 \text{ mm}$

Der Elementstoß wurde praxisgerecht ausgeführt und auf ein Spaltmaß von  $4 \text{ mm} \pm 2 \text{ mm}$  eingestellt.

Das Prüfobjekt wurde umlaufend mit ca. 10 mm breiter Fuge in die Prüföffnung eingestellt und mittels Keilen fixiert. Die Anschlussfuge zum Prüfstand wurde beidseitig umlaufend mit dauerelastischem Dichtstoff abgedichtet.

Der Aufbau des Prüfobjektes im Prüfstand wurde von Mitarbeitern der Prüfstelle ausgeführt.

In Anhang B sind Bilder vom Prüfaufbau enthalten.

In Anhang C sind Zeichnungen des Auftraggebers vom Prüfaufbau dargestellt.



# Schalldämm-Maß nach ISO 10140-2

## Messung der Luftschalldämmung von Bauteilen in Prüfständen

**Auftraggeber:** Romakowski GmbH und Co. KG,  
Herdweg 31, 86647 Buttenwiesen

**Prüfgegenstand:** MW-Akustikpaneel Typ AFP 80

**Prüfobjekt:**

- MW-Akustikpaneel Typ AFP 80, Dicke 80 mm
- Deckschichten: kunststoffbeschichtete Stahldeckschichten  
 $t = 0,6$  mm, gelocht, Lochbild DIN 24041 Rv 4-7 (sendeseitig),  
 $t = 0,6$  mm (empfangsraumseitig)
- Kernschicht: ca. 77 mm Mineralfaser, steggerichtet (Fasern senkrecht zu Deckschichten); Rohdichte ca.  $100 \text{ kg/m}^3$  (lt. Herstellerangabe)
- Verklebung: polyurethanbasiertes Klebesystem
- flächenbezogene Masse:  $m'' = 15,7 \text{ kg/m}^2$ , ermittelt aus Prüfelement (großes Teilelement)

**Prüfanordnung:**

- Prüfaufbau im Fensterprüfstand (Mindestgröße für Wandbauteile nach ISO 10140 unterschritten)
- asymmetrisch vertikal geteilter Prüfaufbau aus zwei Teilelementen:  
groß:  $B \times H = 1075 \text{ mm} \times 1480 \text{ mm}$  (Gesamtabmessungen inkl. Stoß-Profilierung)  
klein:  $B \times H = 168 \text{ mm} \times 1480 \text{ mm}$  (Gesamtabmessungen inkl. Stoß-Profilierung)
- Elementstoß praxisgerecht auf Spaltmaß  $4 \text{ mm} \pm 2 \text{ mm}$  eingestellt
- Prüfobjekt mit umlaufend ca.  $10 \text{ mm}$  breiter Fuge in die Prüföffnung eingestellt
- Anschlussfuge zum Prüfstand beidseitig umlaufend mit dauerelastischem Dichtstoff abgedichtet
- Prüffläche  $B \times H = 1230 \text{ mm} \times 1480 \text{ mm}$

Prüfdatum: 08.04.2016

Prüffläche:  $1,82 \text{ m}^2$

Senderraum: G

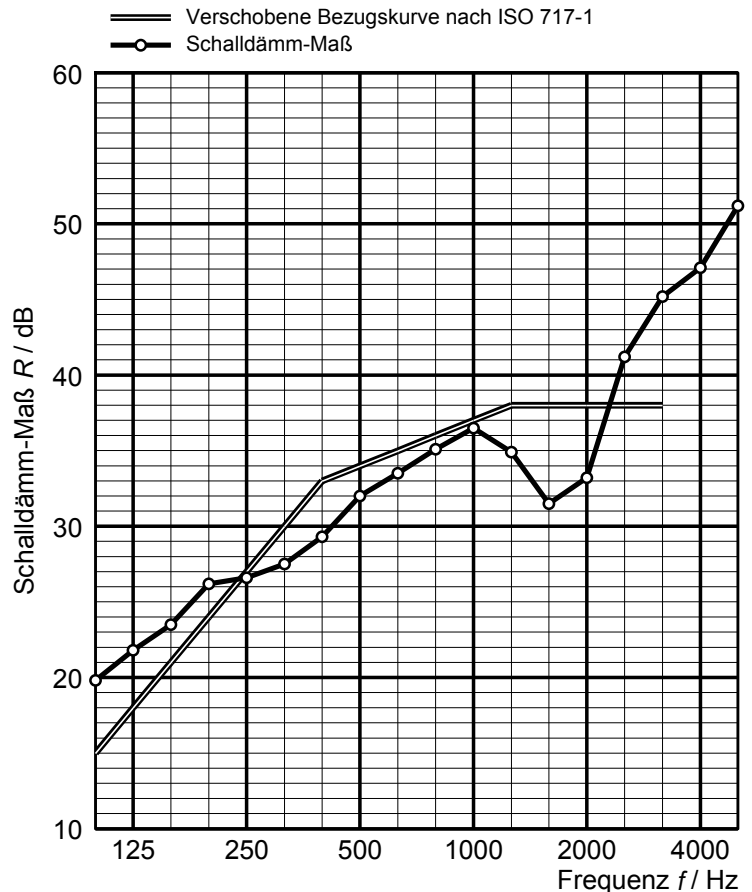
Vol.:  $V = 72,00 \text{ m}^3$

Empfangsraum: H

Vol.:  $V = 57,90 \text{ m}^3$

$\theta = 21^\circ\text{C}$  r.h. = 36 %

Frequenz [Hz]	R Terz [dB]
100	19,8
125	21,8
160	23,5
200	26,2
250	26,6
315	27,5
400	29,3
500	32,0
630	33,5
800	35,1
1000	36,5
1250	34,9
1600	31,5
2000	33,2
2500	41,2
3150	45,2
4000	47,1
5000	51,2



**Bewertetes Schalldämm-Maß  $R_w(C; C_{tr}) = 34 (-1; -3) \text{ dB}$**

Die Ermittlung basiert auf Prüfstands-Messergebnissen, die in Terzbändern gewonnen wurden.

	100 - 3150 Hz	100 - 5000 Hz
C	-1 dB	0 dB
C <sub>tr</sub>	-3 dB	-3 dB

**MÜLLER-BBM**

Planegg, 18.08.2016  
Prüfbericht Nr. M83 419/5

Anhang A  
Seite 1

**MW-Akustikpaneel Typ AFP 80 der Fa. Romakowski**



Abbildung B.1. Prüfaufbau im Fensterprüfstand: senderraumseitige Ansicht.

\\s-muc-fs01\AlleFirmen\Proj\083\M83419\M83419\_05\_PBE\_1D.DOCX : 07. 10. 2016

**MW-Akustikpaneel Typ AFP 80 der Fa. Romakowski**



Abbildung B.2. Prüfaufbau im Fensterprüfstand: empfangsraumseitige Ansicht.



Abbildung B.3. Prüfaufbau im Fensterprüfstand: Detail Stoßfuge zwischen den Einzelementen (im Bild empfangsraumseitig).





## Angaben zum Prüfverfahren zur Ermittlung der Luftschalldämmung

### 1 Messgröße

Es wurde das Schalldämm-Maß  $R$  unter der Annahme von ausreichend diffusen Schallfeldern im Sende- und Empfangsraum bestimmt. Die Berechnung des Schalldämm-Maßes  $R$  erfolgte nach folgenden Gleichungen:

$$R = -10 \log \frac{1}{N} \sum_{i=1}^N 10^{-R_i/10}$$

$$R_i = D_i + 10 \log \left( \frac{S}{A} \right) \text{dB}$$

Dabei ist

- $R$  Schalldämm-Maß in dB;
- $R_i$  Schalldämm-Maß bei der Lautsprecherposition  $i$  in dB;
- $D_i$  Schalldruckpegeldifferenz bei der Lautsprecherposition  $i$  in dB;
- $N$  Anzahl der Lautsprecherposition
- $S$  Fläche des Prüfgegenstands in  $\text{m}^2$ ;
- $A$  Äquivalente Schallabsorptionsfläche im Empfangsraum in  $\text{m}^2$ .

Als Fläche des Prüfgegenstands wurde die Fläche der freien Prüföffnung verwendet.

Angaben zur Standardunsicherheit des Messverfahrens unter Wiederhol-, Vergleichs- und In-Situ-Bedingungen sind in DIN EN ISO 12999-1 [1] enthalten.

### 2 Prüfverfahren

#### 2.1 Beschreibung des Prüfstandes

Der Fensterprüfstand entspricht den Anforderungen nach DIN EN ISO 10140-5 [5].

Zur Erhöhung der Diffusität des Schallfeldes und zur Einstellung der Nachhallzeit wurden in Sende- und Empfangsraum jeweils zwei Absorberkästen (Abmessungen  $L \times B \times H = 0,6 \text{ m} \times 0,6 \text{ m} \times 1,3 \text{ m}$ ) auf dem Boden angeordnet.

In den Abbildungen D.1 und D.2 sind Zeichnungen des Fensterprüfstandes dargestellt.

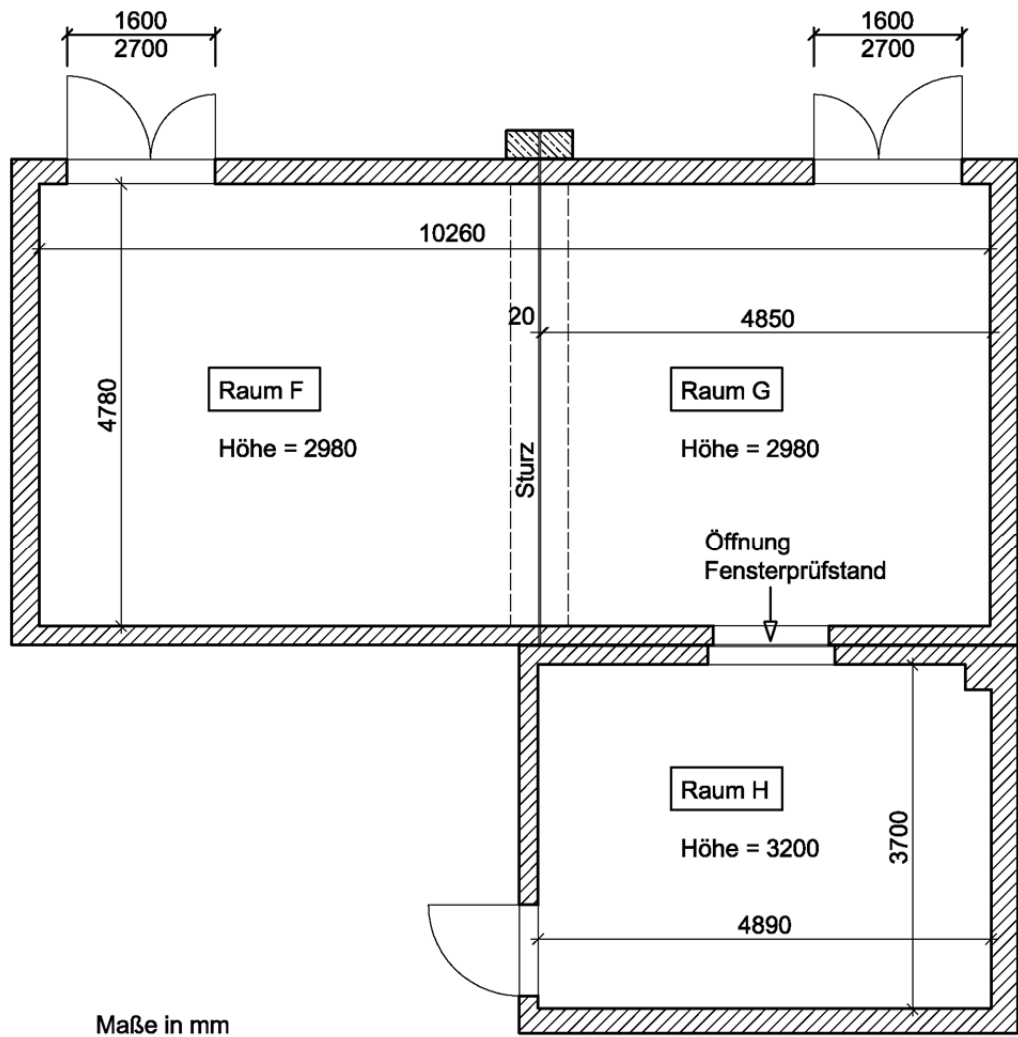


Abbildung D.1. Grundriss des Fensterprüfstands.

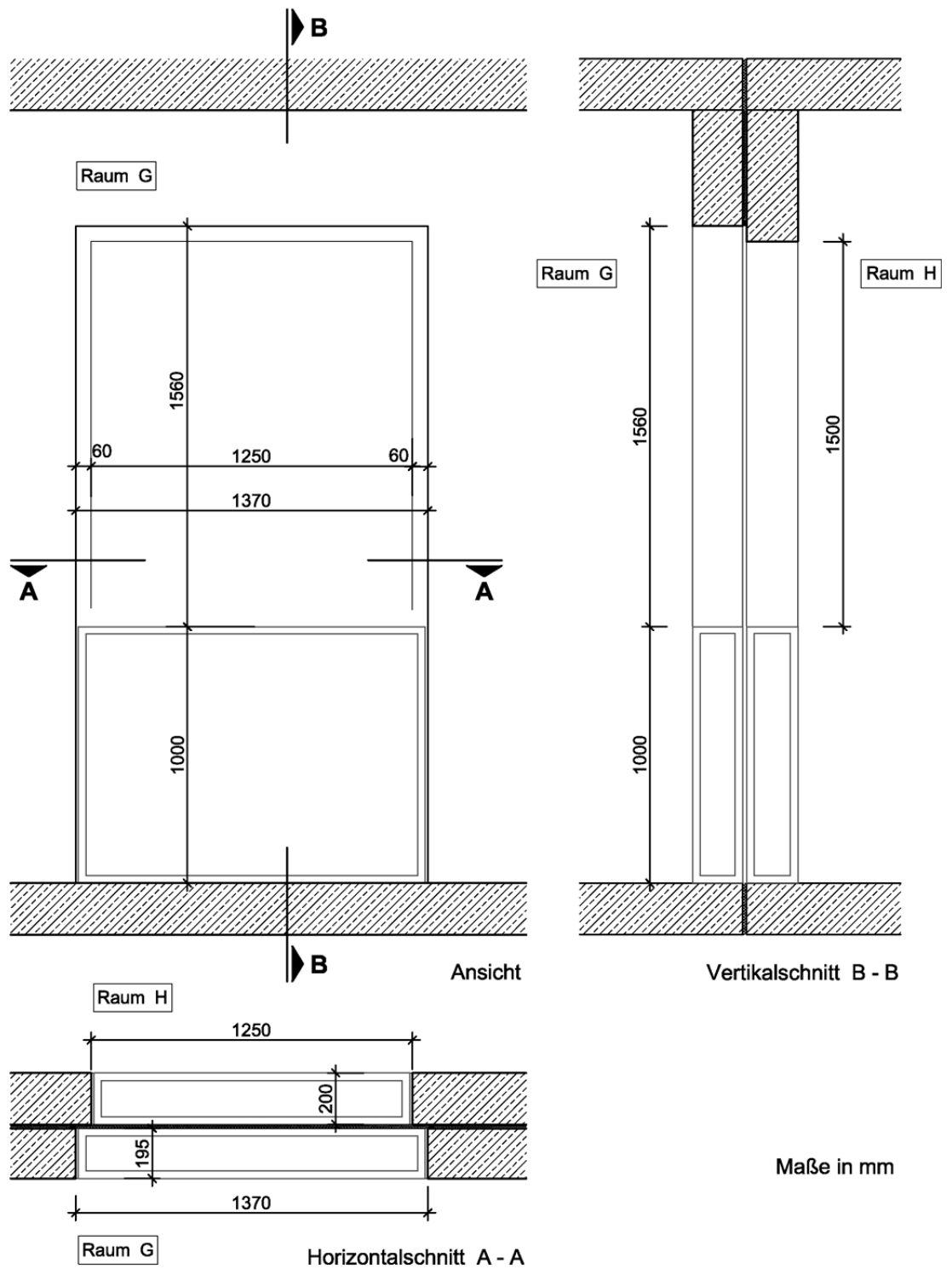


Abbildung D.2. Schnitte des Fensterprüfstands.

## 2.2 Bestimmung der Schalldruckpegeldifferenz

Als Prüfschall wurde Rosa Rauschen verwendet. Die Schalldruckpegeldifferenz zwischen benachbarten Terzbändern im Senderaum war  $< 6$  dB.

Als Schallquelle wurden zwei Dodekaeder verwendet. Die Anregung erfolgte mit kontinuierlich durch den Raum bewegten Lautsprechern. Der Raum mit dem größeren Volumen wurde als Senderaum gewählt. Die Schallquelle wurde so angeordnet, dass ein möglichst diffuses Schallfeld erzeugt wird. Hierzu erfolgte die Anregung auf Bahnen entlang der Prüfstandsrückwand. Der Abstand zwischen den Positionen der Schallquelle und dem Prüfgegenstand betrug mindestens 2 m, so dass der Anteil des Direktschalls der Schallquelle auf den Prüfgegenstand gegenüber dem diffusen Schall vernachlässigbar war. Weiterhin wurde ein Abstand von mindestens 0,7 m zu allen Raumbegrenzungsflächen eingehalten. Die Bahnen verliefen um mindestens  $5^\circ$  geneigt gegenüber allen Raumbegrenzungsflächen des Senderaums.

Die Messung des mittleren Schalldruckpegels erfolgte mit jeweils einem Einzelmikrofon im Sende- und Empfangsraum durch kontinuierliche Abtastung mit bewegten Mikrofonen. Der Bahnradius der Mikrofone betrug 1,0 m. Die Bahnebenen wurden gegenüber der Decke um ca.  $10^\circ$  geneigt. Die Mikrofonbahnen wurden gleichmäßig über das zulässige Raumvolumen verteilt.

Es wurden zwei Mikrofonbahnen erfasst. Die Mittelungszeit von 45 Sekunden entsprach der Dauer von zwei Bahnumläufen der bewegten Mikrofone und gleichzeitig zwei Bahnläufen der bewegten Lautsprecher.

Die Schalldruckpegel an den unterschiedlichen Mikrofonpositionen wurden jeweils im Sende- und Empfangsraum energetisch gemittelt. Die Pegeldifferenz wurde aus den mittleren Sende- und Empfangspegeln berechnet.

Es wurden folgende Mindestabstände der Mikrofonpositionen berücksichtigt:

- 1,2 m zwischen jeder Mikrofonposition und den Raumbegrenzungen
- 2,0 m zwischen jeder Mikrofonposition und der Schallquelle
- 1,2 m zwischen jeder Mikrofonposition und dem Prüfgegenstand

Die Erfassung des Schalldruckpegels erfolgte in Terzbändern.

Die Messergebnisse wurden in einer Messrichtung ermittelt.

### 2.3 Nebenwegübertragung

Wenn das scheinbare Schalldämm-Maß  $R'_F$  (Flankenschalldämm-Maß bei abgedecktem Prüfgegenstand) um weniger als 15 dB über dem Schalldämm-Maß  $R'_M$  des Prüfgegenstands lag, war das ermittelte Schalldämm-Maß durch Nebenwegübertragung beeinflusst. Für Terzbänder, in denen eine Beeinflussung durch Nebenwegübertragung vorlag, wurde das Schalldämm-Maß nach folgender Gleichung korrigiert:

$$R = -10 \log(10^{-0,1 R'_M} - 10^{-0,1 R'_F}) \text{ dB}$$

Dabei sind:

$R$  korrigiertes Schalldämm-Maß des Prüfgegenstands in dB;

$R'_M$  das mit dem Prüfgegenstand in der Prüföffnung gemessene Schalldämm-Maß (einschließlich der Nebenwegübertragung) in dB;

$R'_F$  das Flankenschalldämm-Maß, gemessen mit der speziellen Konstruktion in der Prüföffnung (Schalldämm-Maß bei abgedecktem Prüfgegenstand) in dB.

Die Korrektur  $\Delta R$  des Schalldämm-Maßes  $R'_M$  zur Berechnung des korrigierten Schalldämm-Maßes  $R$  wurde gemäß DIN EN ISO 10140-2 [3] auf maximal  $\Delta R_{\max} = 1,3$  dB begrenzt, d. h.  $R \leq R'_M - \Delta R_{\max}$ .

In den Prüfzeugnissen sind die Ergebnisse, bei denen eine Korrektur aufgrund der Nebenwegübertragung vorgenommen wurde wie folgt gekennzeichnet:

- $\Delta R \geq \Delta R_{\max}$ : "Mindestwert, bestimmt durch Nebenwegübertragung"
- $0,14 \text{ dB} < \Delta R < \Delta R_{\max}$ : "Wert korrigiert mit Nebenwegübertragung"
- sonst: keine Kennzeichnung

Das Flankenschalldämm-Maß  $R'_F$  wurde ersatzweise mit einer zweischaligen Konstruktion entsprechend Anhang A, Abschnitt A.2 der DIN EN ISO 10140-2 [3] bestimmt. Der Aufbau wird nachfolgend beschrieben:

Aufbau des Bauteils (vom Senderraum G zum Empfangsraum H):

- 2 x 13 mm Spanplatten
- 360 mm Lufthohlraum, vollständig ausgedämmt mit Mineralfaserplatten, dazwischen: Holzplatten zur Befestigung der Spanplatten an den Laibungen der Prüföffnung
- 2 x 13 mm Spanplatten

Diese Konstruktion wurde vollflächig in die Prüföffnung eingebaut. Die Fugen zur Laibung der Prüföffnung waren umlaufend mit dauerplastischem Material abgedichtet.

Tabelle D.1. Flankenschalldämm-Maß  $R'_F$  der zweischaligen Konstruktion („abgedecktes Bauteil“) DIN EN ISO 10140-2 [3] Anhang A, Abschnitt A.2 im Fensterprüfstand.

<b>Frequenz in Hz</b>	<b>50</b>	<b>63</b>	<b>80</b>	<b>100</b>	<b>125</b>	<b>160</b>	<b>200</b>	<b>250</b>	<b>315</b>	<b>400</b>	<b>500</b>
Flankenschalldämm-Maß $R'_F$ in dB	26,5	29,4	30,9	33,5	40,2	44	47,7	50,4	53,4	57,8	61,7
<b>Frequenz in Hz</b>	<b>630</b>	<b>800</b>	<b>1000</b>	<b>1250</b>	<b>1600</b>	<b>2000</b>	<b>2500</b>	<b>3150</b>	<b>4000</b>	<b>5000</b>	
Flankenschalldämm-Maß $R'_F$ in dB	64,6	65,6	70,2	74,2	76,3	77,1	78,1	79,5	80,8	77,5	

## 2.4 Korrektur des Fremdgeräuschs

Wenn der mittlere Schalldruckpegel im Empfangsraum bei Anregung mit der Schallquelle um weniger als 15 dB über dem mittleren Schalldruckpegel des Fremdgeräuschs lag, wurde der gemittelte Schalldruckpegel im Empfangsraum nach folgender Gleichung korrigiert:

$$L = 10 \log(10^{0,1L_{sb}} - 10^{0,1L_b}) \text{ dB}$$

Dabei sind:

$L$  korrigierter Schalldruckpegel im Empfangsraum in dB;

$L_{sb}$  Schalldruckpegel im Empfangsraum  
(einschließlich des Fremdgeräuschpegels) in dB;

$L_b$  Fremdgeräuschpegel im Empfangsraum in dB.

Gemäß DIN EN ISO 10140-4 [4] wurde die Pegelkorrektur  $\Delta L$  des Schalldruckpegels im Empfangsraum  $L_{sb}$  zur Berechnung des korrigierten Schalldruckpegels im Empfangsraum  $L$  auf maximal  $\Delta L_{max} = 1,3$  dB begrenzt, d. h.  $L \geq L_{sb} - \Delta L_{max}$ .

In den Prüfzeugnissen sind die Ergebnisse, bei denen eine Korrektur aufgrund des Fremdgeräuschpegels vorgenommen wurde wie folgt gekennzeichnet:

- $\Delta L \geq \Delta L_{max}$ : "Mindestwert, bestimmt durch Fremdgeräusch"
- $0,14 \text{ dB} < \Delta L < \Delta L_{max}$ : "Wert korrigiert mit Fremdgeräusch"
- sonst: keine Kennzeichnung

## 2.5 Bestimmung der äquivalenten Absorptionsfläche

Die äquivalente Schallabsorptionsfläche wurde anhand der nach DIN EN ISO 3382-2 [7] gemessenen Nachhallzeit nach der Sabin'schen Formel berechnet:

$$A = 0,16 \times V/T \text{ m}^2$$

Dabei sind:

- A Äquivalente Schallabsorptionsfläche in  $\text{m}^2$ ;
- V Volumen des Empfangsraumes in  $\text{m}^3$ ;
- T Nachhallzeit im Empfangsraum in s.

Zur Ermittlung der Nachhallzeit wurde das Verfahren mit abgeschaltetem Rauschen angewendet. Hierzu wurden nach Anregung des Empfangsraumes mit Rosa Rauschen als Prüfschall die Abklingkurven aufgezeichnet. Als Schallquelle wurde ein Dodekaeder verwendet. Die Anregung des Empfangsraumes zum Erreichen eines stationären Schalldruckpegels erfolgte über eine Zeitdauer von 2 s. Die Schalldruckpegeldifferenz zwischen jeweils benachbarten Terzbändern im Senderaum war  $< 6$  dB.

Die Auswertung des Abklingvorganges erfolgte mit Hilfe der linearen Mittelung. Die Auswertung der Nachhallzeit erfolgte 5 dB unter dem anfänglichen Schalldruckpegel beginnend. Der Auswertebereich umfasste 20 dB. Die Schalldruckpegeldifferenz zwischen Schalldruckpegel bei Anregung mit der Schallquelle und dem Schalldruckpegel des Fremdgeräuschs betrug in jedem Terzband mindestens 35 dB. Je Lautsprecher-Mikrofon-Kombination wurden zwei Abklingkurven ermittelt und die Nachhallzeiten arithmetisch gemittelt. Insgesamt wurde die Nachhallzeit bei zwei Lautsprecherpositionen an jeweils drei festen Mikrofonpositionen bestimmt. Die an den insgesamt sechs Mikrofon-Lautsprecher-Kombinationen aus jeweils zwei Abklingkurven gemittelten Nachhallzeiten wurden ebenfalls arithmetisch gemittelt.



### 3 Prüfmittelverzeichnis

Für die Messungen und Auswertungen wurden Prüfmittel aus diesem Verzeichnis verwendet:

Tabelle D.2. Prüfmittel.

Bezeichnung	Hersteller	Typ	Seriennummer	Kalibrierung/ Eichung gültig bis
<b>Schalldruckpegelmessung</b>				
Bauakustik-Messsystem Prüfstand	Norsonic	121	26342	2016-12
Verstärker	APart	Champ One	10050104	
Dodekaeder	Müller-BBM	DOD130A	262807	2017-04
Dodekaeder	Müller-BBM	DOD130A	262810	2017-04
Dodekaeder	Müller-BBM	DOD250B	333715	2017-04
Lautsprecherverfahrenheit	Müller-BBM	LSV	354501	
Mikrofonschwenkanlage	Norsonic	212	12986	
Mikrofonschwenkanlage	Norsonic	212	12991	
Mikrofon-Vorverstärker mit Freifeldmikrofon	Norsonic Norsonic	1201 1220	26145 25160	2017-12
Mikrofon-Vorverstärker mit Freifeldmikrofon	Norsonic Norsonic	1201 1220	30588 26071	2017-12
Pistonphon	Brüel & Kjaer	4228	1651956	2016-12
Mess- und Auswertesoftware	Müller-BBM	Bau4	Version 1.9/ 1.10	